
4.–6.November 2016 im Kongresszentrum Davos

46. SVA-Davoser Kongress zum Thema «Seltene Krankheiten»

Es gibt sie in jeder Hausarztpraxis: Die Menschen mit seltenen Krankheiten. Sie fordern das ganze Hausärzteteam heraus, sie erregen unser spontanes Interesse und unsere Neugier. Gefragt ist immer eine enge Zusammenarbeit mit den Experten und eine empathische Begleitung und Betreuung der betroffenen Menschen. «Seltene Krankheiten» heisst das Thema des diesjährigen Kongresses des Berufsverbandes der Medizinischen Praxisassistentinnen SVA in Davos.

Seltene Krankheiten gibt es in grosser Vielfalt – so sind denn auch die in Davos angesprochenen Themen sehr vielfältig: Die pränatale Diagnostik kommt zur Sprache, das Neugeborenencreening, der oftmals lange Weg zur Diagnose sowie die Schwierigkeiten und Hilfsangebote für Menschen mit seltenen Krankheiten. Einzelne Krankheitsbilder wie die Osteogenesis imperfecta, die Retinitis pigmentosa oder die Porphyrie werden besonders beleuchtet. Häufiges und seltenes sind oft nahe beieinander. Das wird beispielsweise in denjenigen Referaten thematisiert, bei denen es um das geschwollene Gelenk geht, um die Probleme mit der Haut bei Reiserückkehrern oder um die psychosomatischen Patienten, bei denen es oft gar keine genaue Diagnose gibt.

Der Kongress findet zum 46. Mal statt und wird wie jedes Jahr von bis zu tausend Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA), Ärztinnen und Ärzten besucht. Die MPA erhält auf Wunsch ein Testat für ihre Fortbildung. Für die Ärzte vergibt die SGAIM, bezogen auf die ganze Tagung, 11,5 Credits. Das Programm ist einsehbar unter www.sva.ch. Unter dieser Internetadresse findet man auch das Formular für die Anmeldung.

Korrespondenz:
Dr. med. Felix Schürch
Albulastrasse 52
CH-8048 Zürich
[felix.schurch\[at\]hin.ch](mailto:felix.schurch[at]hin.ch)

Dr. med. Felix Schürch